

's Füchsl

Tschermser



Dorfzeitung

Jahrgang 28

NR. 2 MÄRZ/APRIL 2021

Poste Italiane SpA
Spedizione in Abbonamento Postale - 70% - NE/BZ



Hier
lebt ein
Bildungsausschuss

Dank an Peter Mitterhofer

Beim Bildungsausschuss Tscherms geht ein langes Kapitel zu Ende: Peter Mitterhofer hat den Vorsitz nach 25 Jahren altersbedingt abgegeben. Renate Kofler scheidet nach 5 Jahren Mitarbeit ebenfalls aus. Der Arbeitsausschuss wurde bei der jüngsten Generalversammlung am 21. Mai neu gewählt und geht motiviert in die nächste Amtszeit.

Einige Neuerungen stehen beim Bildungsausschuss Tscherms an. So hat Peter Mitterhofer den Vorsitz nach 25 Jahren zum Bedauern aller abgegeben. „Um Jüngere ans Ruder zu lassen“, wie er betont. Renate Kofler scheidet nach 5 Jahren Mitarbeit ebenfalls aus.

Es war demnach die letzte Generalversammlung, die Peter Mitter-

hofer am vergangenen 21. Mai als Vorsitzender leitete. Die Sitzung samt regulärer Neubestellung des Arbeitsausschusses nach 5-jähriger Amtszeit hätte ursprünglich im November 2020 stattfinden sollen. Coronabedingt musste sie jedoch verschoben werden.

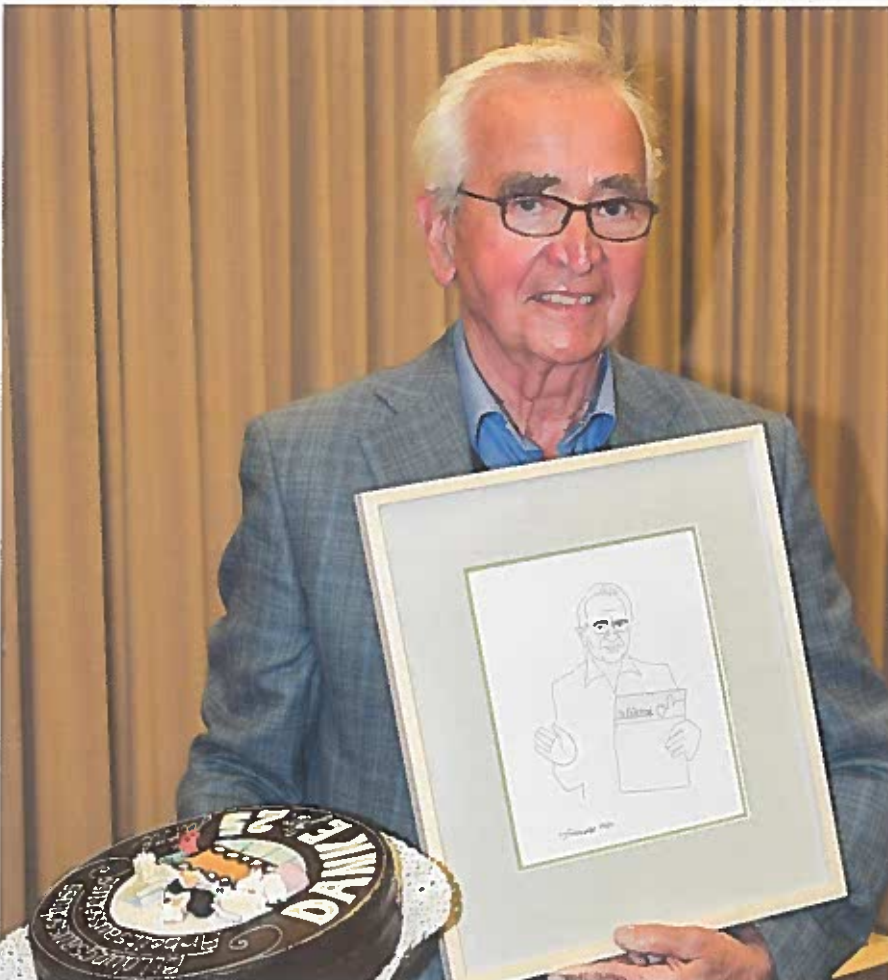
An der Versammlung, die unter Einhaltung der Covid-19-Sicherheitsbestimmungen stattfand, nahmen neben den Vertretern der dörflichen Vereine auch Bürgermeisterin Astrid Kuprian, Alt-Dekan P. Peter Lantschner OT, Kulturreferentin Maria Eschgfäller, Helga Girardi und Ulrike Spitaler vom Landesamt für Weiterbildung sowie Markus Breitenberger vom „Bezirksservice Weiterbildung Burggrafenamt“ teil. Dabei ging der scheidende Vor-



Manfred Egger und Moritz Unterthurner sorgten auf ihrer Klarinette für den guten Ton.

sitzende Peter Mitterhofer auf die Tätigkeiten des Bildungsausschusses ein, dessen Mitglieder allesamt ehrenamtlich arbeiten. Zu den Aufgaben des Bildungsausschusses gehört es u.a., kulturelle Veranstaltungen im Dorf zu organisieren, die Tätigkeiten der vielen Tschermsrer Vereine mit der Herausgabe eines jährlichen Veranstaltungskalenders zu koordinieren und die Dorfzeitung „Füchsl“ herauszugeben. Die Gemeindezeitung wird vom Redaktionsteam ehrenamtlich und mit erheblichem Zeitaufwand gestaltet. Walter Mahlknacht und Günther Kiem sorgen seit 27 Jahren dafür, dass das „Füchsl“ regelmäßig erscheint, und Roswitha Huber steuert seit dem ersten Erscheinen die Kinderseite bei. Wie Peter Mitterhofer berichtete, werden etwa 670 Exemplare des „Füchsl“ per Post an alle Haushalte im Dorf verteilt. 90 weitere Exemplare gehen an Tschermsrer, die in Südtirol ansässig sind und zusätzliche 23 Exemplare werden an Tschermsrer ins Ausland versandt.

Bei der Generalversammlung zog Peter Mitterhofer auch über die Tätigkeiten des Bildungsausschusses im außergewöhnlichen Jahr 2020 Bilanz, welches durch das Auftreten der Corona-Pandemie ab Anfang März gekennzeichnet war. Von den bereits geplanten Veranstaltungen konnten nur einige wenige abge-



Peter Mitterhofer wurde mit einem von Roswitha Huber in Mundart verfassten Gedicht, einer treffenden Karikatur von Peppi Tischler und einer Sachertorte mit passender Verzierung überrascht.



Peter Mitterhofer inmitten „seiner“ Damen

halten werden. So wurde am 22. Jänner für die Senioren eine Lesung mit Maria Sulzer organisiert. Am 23. Jänner fand ein Vortrag über die „Strahlung in unserem Alltag“ mit Luca Verdi statt. Am 31. Jänner referierte Maria Lobis auf Einladung des Bildungsausschusses und der Öffentlichen Bibliothek über „Zero waste-ein Leben ohne Müll“. Vorgesehen waren für das Frühjahr weitere Vorträge, u.a. „Von der Traube zum Wein“ mit Joachim Wolf und der Vortrag „Jeder kann die Welt verändern“ mit der Umweltaktivistin Magdalena Gschnitzer. Diese konnten jedoch coronabedingt nicht mehr abgehalten werden.

Peter Mitterhofer gab letztlich auch noch einen kurzen Überblick über die Tätigkeiten im laufenden Jahr. So hat der Bildungsausschuss Tschermes in Zusammenarbeit mit der Öffentlichen Bibliothek, der Pfarrei und dem KFS im Rahmen der geltenden Corona-Bestimmungen einige erfolgreiche Veranstaltungen organisiert, und zwar gleich drei online-Sushi-Kochkurse mit Hanno Innerhofer, zwei Veranstaltungen zur natürlichen Mückenbekämpfung mit Aromatherapeutin Doris Karadar und Gärtner Heinz Luther sowie einen Auftritt des Duos „huja“.

Bürgermeisterin Astrid Kuprian bedankte sich bei Peter Mitterhofer im Namen der Gemeinde für das langjährige Engagement und für die vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden, die er in die Organisation von Veranstaltungen und in das „Füchsl“ investiert hat.

Anschließend erklärte Bürgermeisterin Astrid Kuprian das weitere Vorgehen bei der Neuwahl des Bildungsausschusses, welche alle 5 Jahre ansteht. Zur Verfügung stellten sich die Kandidaten Karin Gamper, Roswitha Huber, Ulrike Königsrainer, Martin Mair und Traudi Wolf. Nachdem keine weiteren Namensvorschläge seitens der Vereine vorgebracht wurden, fand die Wahl einstimmig per Akklamation statt. Bei der konstituierenden Sitzung wird aus dieser Runde der oder die Nachfolger/in von Peter Mitterhofer gewählt. Der Arbeitsausschuss kann auf bis zu 7 Mitglieder erweitert werden. „Interessierte sind jederzeit willkommen und können sich melden“, betonte Kuprian, bedankte sich beim bisherigen Arbeitsausschuss für das Geleistete und wünschte dem neuen Arbeitsausschuss gutes Gelingen. Ihr schloss sich auch Kul-

turereferentin Maria Eschgfäller an. Nach Abarbeitung der Tagesordnung mit Verlesung des Kassaberichts und Entlastung der Kassierin durch die Revisoren Daniel Seifarth und Markus Brunner bedankte sich Peter Mitterhofer bei allen für die Zusammenarbeit. An die Vereine erging die Bitte, weiterhin regelmäßig und pünktlich vor Redaktionsschluss Beiträge an das „Füchsl“ zu senden.

Coronabedingt wurde die abschließende Ehrung von Renate Kofler und Peter Mitterhofer in eingeschränkter Form abgehalten. Der Bildungsausschuss überreichte an Renate Kofler einen Blumenstrauß. Peter Mitterhofer wurde hingegen mit einem von Roswitha Huber in Mundart verfasstem Gedicht, einer treffenden Karikatur von Peppi Tischler und einer Sachertorte mit passender Verzierung überrascht. Die Gemeinde überbrachte Blu-



Renate Kofler beendete ihre Tätigkeit im BA Tschermes.

mengröße. Manfred Egger und Moritz Unterthurner sorgten auf ihrer Klarinette für den guten Ton. Dankesworte kamen zuletzt von den beiden Vertreterinnen des Landesamts für Weiterbildung Helga Girardi und Ulrike Spitaler. Letztere verlas auch eine Dankesbotschaft an Peter Mitterhofer von

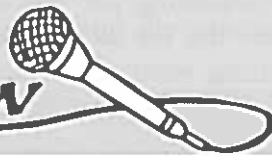
Kulturlandesrat Philipp Achammer. Für eine originelle Einlage sorgte zum Schluss noch Markus Breitenberger vom „Bezirksservice Weiterbildung Burggrafenamt“. Er übergab an Peter Mitterhofer eine Tüte mit 24 Zuckerwürfeln für ebenso viele Kaffees, die die beiden noch miteinander trinken möchten, zwei

kleine Beutel mit Pfeffer für das neue Mitglied des Arbeitsausschusses Martin Mair, damit er als neuer „Hahn im Korb“ für die richtige Würze im Tätigkeitsprogramm sorgt sowie mehrere Bierdeckel an die Damen des Arbeitsausschusses, damit die kommende Amtszeit nicht zu frauenlastig wird.



Der neue BA mit Bürgermeisterin Astrid Kuprian: Karin Gamper, Roswitha Huber, Martin Mair, Ulrike Königsrainer, Traudi Wolf

Das aktuelle Interview



Peter Mitterhofer war seit 1996 Vorsitzender des Bildungsausschusses von Tscherm. Für das „Füchsl“ blickt er auf seine 25-jährige Tätigkeit zurück.

Füchsl: 25 Jahre sind eine lange Zeit. Ist ein bisschen Wehmut mit dabei, wenn Sie jetzt den Vorsitz des Bildungsausschusses Tscherm abgeben?

Peter Mitterhofer: Ich habe den Vorsitz des Bildungsausschusses immer sehr gerne ausgeübt. Da ich nun jedoch ein gewisses Alter erreicht habe, ist es Zeit diese Aufgabe an Jüngere weiterzugeben. Das empfinde ich nunmehr als Entlastung. Ich bin jedoch sehr froh und beruhigt, dass der neue Ausschuss mit einem neuen Mitglied und viel Initiative weiterarbeiten wird.

Im letzten Jahr Ihrer Amtszeit hat Corona alles durcheinander gewirbelt. Wie haben Sie dies wahrgenommen?

P. M.: Einige Monate herrschte auch im kulturellen Leben Still-

stand, wodurch wir kaum Veranstaltungen durchführen konnten. Aber es ist uns dennoch gelungen, einiges auf die Beine zu stellen, zum Teil haben wir auch auf online-Veranstaltungen umgestellt.

Warum ist aus Ihrer Sicht der Bildungsausschuss für das Dorf wichtig?

P. M.: Der Bildungsausschuss trägt dazu bei, das kulturelle Leben im Dorf zu fördern und die Rahmenbedingungen für die Bildungsarbeit zu schaffen. Zusätzlich werden die Vereine, von denen Tscherm glücklicherweise ja viele hat, in ihrer Tätigkeit unterstützt.

Tscherm liegt eingebettet zwischen den zwei großen Zentren Lana und Meran, welche ihrerseits zahlreiche kulturelle Veranstaltungen auf hohem Niveau anbieten und auch Fortbildungsorganisationen wie KVV und Urania beheimaten. Inwieweit erschwert dies die Tätigkeit des Bildungsausschusses von Tscherm?

P. M.: Es ist nicht immer leicht, Veranstaltungen zu finden, welche die Bürger interessieren oder die sie nicht auch anderswo finden. Dies gelingt einmal besser, einmal weniger gut.

Dazu kommt auch das digitale Angebot, das mittlerweile eine gewisse Konkurrenz darstellt.

Welches waren die Höhepunkte in diesen 25 Jahren?

P. M.: Zu den Höhepunkten gehörten sicherlich die Gedächtnisfeierlichkeiten zum 75. Todestag von Landeskonservator Josef Garber im Jahr 2008, die Herausgabe der Broschüre „Begegnungen“ im Jahr 2015, die Herausgabe einer Hof- und Flurnamenkarte im Jahr 2017 sowie viele weitere Veranstaltungen, die ich jetzt nicht alle einzeln aufzählen kann.

Werden Sie dem Bildungsausschuss auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen?

P. M.: Wenn ich gebraucht werde und falls es erwünscht ist, stehe ich weiterhin für die zeitaufwändigen „Laufereien“ zur Verfügung.

Interview: Karin Gamper